

Erasmuserfahrungsbericht (Wageningen, Niederlande)

Bevor so ein Auslandsaufenthalt möglich ist, heißt es viel Zeit investieren in Internetrecherche, Ämterlauf, Wohnungssuche... und das alles neben dem normalen Uni-Alltag. Deswegen war ich vor meinem Aufenthalt zunächst frustriert und hatte keine Lust mehr auf das Auslandssemester. Jetzt ist mein halbes Jahr vorbei und es war so eine geniale Zeit, dass ich gar nicht mehr zurück nach Deutschland will. Mein Fazit: Der Organisationsaufwand lohnt sich in jedem Fall.

Ich bin in meinem 4. Mastersemester nach Wageningen gegangen, was zu einem Semester Verlängerung geführt hat. Da ich der erste Jahrgang im Studienfach Ernährungsmedizin bin, wusste ich nicht, ob die Wahlpflichtmodule von anderen Unis anerkannt werden. Im Nachhinein habe ich von Kommilitonen mitbekommen, dass es möglich ist. Trotzdem bin ich froh, dass ich im 4. Semester gegangen bin, da das Sommersemester einladender ist für viele Aktivitäten.

Was ist zu tun, bevor du losziehen kannst?

Zunächst einmal musst du dich entscheiden, welche Partneruniversität zu dir passt. Das bedeutet dich durch Uniseiten durcharbeiten und versuchen deren Aufbau zu durchschauen. Ich habe mich letztendlich für Wageningen, Niederlande, entschieden, da diese Uni gut zu meinem Profil passt und die Uni selber einen sehr guten Ruf hat. Wageningen selber ist nur eine kleine unscheinbare Stadt mitten in Niederlande, aber erstens ist man sofort überall in Holland, zweitens ist die Uni sehr gut und drittens sind so viele internationale Studenten dort vertreten, dass man gar nicht unbedingt eine große Stadt braucht. Durch die Universität sind über 120 Nationalitäten in Wageningen vertreten, welches das Stadtbild stark prägt. Man muss also nicht in die große weite Welt hinaus gehen, sondern in diesem Fall kommt die große weite Welt in das kleine Land Holland.

Für die Organisation sollte man sich rechtzeitig bewerben und dann aber auch um Auslands-BAföG, Learning-Agreements und Sprachkurs kümmern, da solche Sachen bekanntlicherweise langsam fortschreiten. Als kleiner Tipp am Rande, mach dich nicht verrückt mit der Modulauswahl, da du die auch noch vor Ort ändern kannst. Außerdem ist für Wageningen selber nicht zwingend ein Sprachkurs notwendig, da man überall mit Englisch durchkommt (Master ist komplett auf Englisch und Bachelor teilweise). Wenn man endlich für die Uni akzeptiert ist, geht es weiter mit Orgakram, wie Wohnungssuche. In Wageningen ist von jedem Ort die Uni gut zu erreichen, da die Stadt nicht so groß ist, und mit dem Fahrrad alles gut erreichbar ist. Selbst Wohnungen in Ede sind noch in Fahrraddistanz. Ein Fahrrad ist Muss in Holland.



Du kannst es dir gut und günstig vor Ort kaufen (z.B. IxESN verkauft Fahrräder) und am Ende deines Semesters wieder verkaufen.

Für Fahrräder und Wohnungssuche ist die Facebook-Gruppe „Wageningen Student Plaza“ empfehlenswert. Außerdem kannst du dich über Idealis für die Studentenwohnheime bewerben. Für die Zeitraumplanung deines Semesters würde ich dir empfehlen, so zu beginnen, dass du zur Sommer- oder Winter AID anfängst. Dies ist eine einwöchige Einführungsveranstaltung für alle Neuankömmlinge. Es gibt Informationen über Uni, Stadtleben in Wageningen, Veranstaltungen und das Wichtigste: man lernt viele Leute kennen. Die Wochen sind jeweils im September und im Februar, bevor die neue Periode (1 oder 4) startet.

Was ist zu tun, wenn du ankommst?

Ich hatte nicht viele Informationen, bevor ich nach Wageningen gekommen bin. Aber das meiste wird auch erst vor Ort geklärt. Also keine Sorge, wenn du denkst, du hast nur ein Learning Agreement, aber sonst nichts Schriftliches in der Hand. Um dich anzumelden und alle wichtigen Informationen zu bekommen, gehst du zum Forum, dem Hauptgebäude der Uni, und zu deinem Exchange Coordinator. Dort wirst du mit allen nötigen Infomaterialien und deinem Studentenausweis versorgt.



Forum der WUR

Studium?

Insgesamt ist die WUR echt gut organisiert und man erhält immer und schnell eine Rückmeldung. Eine Umstellung ist es erst mal, dass man viele der Betreuer der Module und manchmal auch die Professoren mit Vornamen anredet. Es ist weniger eine Top-down Beziehung zu den Betreuern, als viel mehr eine kameradschaftliche.

Die WUR hat meiner Meinung nach sehr gute Module im Bereich Ernährungswissenschaften, insbesondere die Statistik Kurse (Epidemiologie). Ich habe viel in diesen Modulen gelernt. Die Uni bietet viele praktisch angewandte Kurse an. In meinem Fachbereich bedeutet dies, Praktika im Labor, Gruppenprojekte und viele Computerübungen, in denen man das praktisch Gelernte gleich anwenden konnte. Die Uni ist total überzeugt von Gruppenarbeit, d.h. dass man fast in jedem Kurs eine Gruppenarbeit hat. Dies kann insbesondere in einer internationalen Gruppe interessant und/oder herausfordernd werden.



Internationale Gruppenarbeit

Alltag und Freizeit?

Gute Möglichkeiten um Kontakte zu knüpfen und neue Aktivitäten auszuprobieren, sind die internationalen Studentenorganisationen ISOW und IxESN (beide auch auf Facebook zu finden). Diese bieten ein kostengünstiges und vielseitiges Programm an. Die Mitgliedschaft bei ISOW kostet z.B. nur für ein halbes Jahr 12€.

Auch die Unisportkurse sind nicht so teuer. Wenn man sich die Mitgliedschaft erkauft, kann man viele Sachen umsonst machen. Allerdings muss man sich für manche Sportarten nochmal extra einschreiben und bezahlen.

Wenn du eine christliche Gemeinde suchst, gibt es zwei Gemeinden, die komplett auf Englisch sind (Student Chaplaincy und ICF). Aber auch einige holländischen Gottesdienste werden auf Englisch übersetzt.

Wenn du gerne dich auch in der Landessprache verständigen willst, kannst du an der Uni oder bei ISOW Niederländisch Sprachkurse belegen. Da die Holländer fast alle sehr gut Englisch reden, ist es manchmal schwierig das Holländisch praktisch anzuwenden.

Wageningen selbst hat nicht wirklich viele Clubs, aber es gibt viele Studentenparties, um sein Partyleben auszuleben. Außerdem lebt Wageningen von der Internationalität. D.h. du kannst ganz einfach ganz viele Nationalitäten auf einmal kennen lernen, v.a. auch die internationale Küche. Fang einfach an und lade die Leute zu einem deutschen Essen ein und sieh da, plötzlich bist du zu einem indonesischen, indischen, chinesischen, brasilianischen, libanesischen... und natürlich holländischen Essen eingeladen. Einfach lecker!

Gerade im Sommer ist der angrenzende Rhein ein totales Erholungsgebiet. Es wird gegrillt, geschwommen oder einfach nur gechillt. Man darf sich dabei von den Kühen und Pferden nicht stören lassen.



Wageninger Strand

Im Winter wird das Rheinvorland zum Schlittschuhlaufen genutzt. In Richtung Rhenen ist ein superschönes Naturschutzgebiet (Blauw Kamer) mit vielen „wilden“ Tieren. Oder im Norden von Wageningen gibt es auch einen Nationalpark mit ganz viel Heide. Natur gibt es viel um Wageningen rum, nur keine Berge oder Hügel!

Jeden Mittwoch und Samstag gibt es einen schönen Markt in Wageningen, wo das Probieren von Käse, Hering und frischen Stroopwaffeln ein Muss ist.

Fazit:

Ich habe mich in Wageningen so wohl gefühlt, weil jeder offen ist. Dadurch lernt man total schnell Leute kennen. Man kann zu einer Veranstaltung gehen und niemanden kennen, aber wenn man nach Hause geht, hat man schon wieder neue Freunde gefunden! Und da Wageningen nicht so groß ist, wirst du die Leute auch wieder sehen. Was nicht immer für jeden positiv ist 😊

Zieh also einfach los und lass dich überraschen, was auf dich zu kommt.